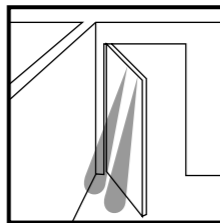
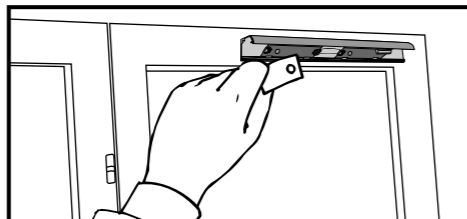


II. KONFIGURATION DES INHIBITIONS-EINGANGS



- Der Inhibitionseingang ermöglicht es, den Erfassungsvorgang zu unterbrechen, damit ein am Streckenende der Drehflügeltür befindliches feststehendes Hindernis nicht erfaßt wird.
- Den «came switch» der Steuerung einstellen. Den Inhibitionseingang verkabeln, damit der Sensor vor der Hinderniserfassung umgeschaltet wird.

III. ANTIMASKING-TEST



- Der Sensor ist geöffnet (ohne Stirnseite).
- Die Funktion «Antimasking» ist aktiviert (bitte sehen Sie nach : Funktionseinstellungen), sowohl für den Master als auch für die Slaves.
- Sich vergewissern, daß sich kein Hindernis vor dem Sensor befindet.
- Das Loch im Testpapier gegenüber der Senderlinse jedes Moduls anbringen.
- Die rote LED leuchtet nicht, ansonsten ist untersagt, das Antimaskingmodus in dieser Umgebungsart zu gebrauchen.

ÜBERWACHENDE AUSFÜHRUNG

NUR FÜR DIE ÜBERWACHENDE VERSION :

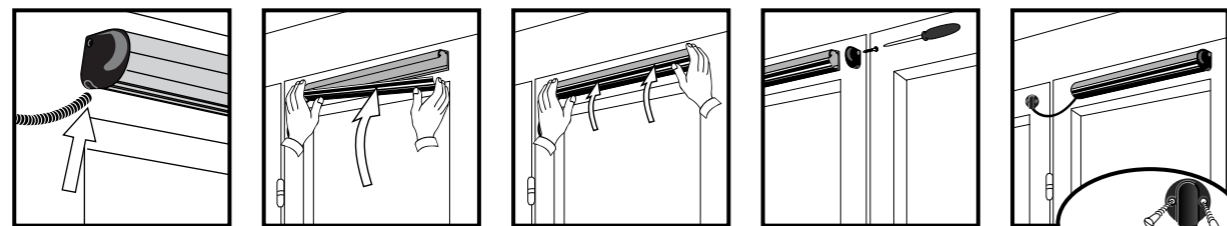


BRÜCKE «ANNULLIERUNG DER ÜBERWACHUNG»

BRÜCKE «SCHLEIFENENDE»

- Die Eingänge 1 + 2 der Klemme werden korrekt verkabelt und versorgt.
- Die Brücke «Schleifenende» wird auf das letzte Slavemodul montiert, oder auf das Mastermodul, falls keine Slaves vorhanden sind.
- Falls die überwachende Ausführung nicht gebraucht werden kann, die Brücke «Annullierung der Überwachung» umstellen. Die Klemmen 1 und 2 sind dann unbrauchbar.

INSTALLATIONS-ABSCHLUß



- Den Anschlußschlauch in die dafür vorgesehene Kerbe der Seitengarnitur anbringen.
- Die Stirnseite wieder einschieben.
1. In die obere Schiene einschieben.
2. Die Stirnseite nach und nach «einklipsen».
- Die 2. Seitengarnitur wieder festschrauben.
- Die Halterung auf den unbeweglichen Rahmen festschrauben, indem der Anschlußschlauch dort eingeschoben wird.

FUNKTIONS-STÖRUNGEN

SYMPTOME :	VERBESSERUNGEN :
Die Tür öffnet sich nicht. Die rote LED leuchtet bei Abwesenheit von Hindernissen nicht.	a) Die Versorgung überprüfen. b) Die Relaisverkabelung überprüfen (NO oder NC).
Die Tür öffnet sich nicht. Die rote LED leuchtet.	a) Überprüfen, daß der überwachende Eingang nicht aktiviert ist. b) Die Reichweite verringern.
Der Sensor erfaßt zufallsbedingt.	a) Den Antimasking-Test wiederholen. b) Die Reichweite verringern.
Das Modul schiebt sich schlecht in das Profil ein.	Die Orientierung der Module überprüfen.
Die Tür öffnet sich, ohne auf die Erfassung achtzugeben. Die rote LED leuchtet.	Die Relaisverkabelung überprüfen.

ACHTUNG : Dieser Sensor ist ausschließlich zur Absicherung von automatischen Türen zu gebrauchen.



GEBRAUCHSANWEISUNG EYE-TECH

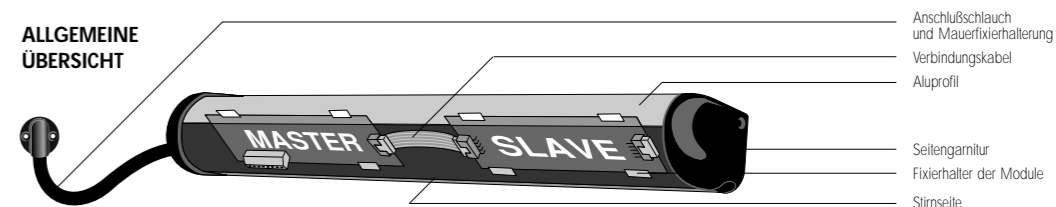
ABSICHERUNGSSENSOR FÜR FLÜGEL- UND DREHFLÜGELTÜREN

TECHNISCHE MERKMALE

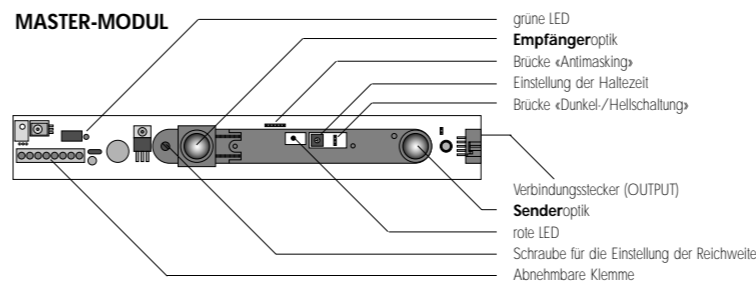
Technologie	: Aktivinfrarot : • 1 Master-Modul • 9 Slave-Module (Standardausführung) • 8 Slave-Module (überwachende Ausführung)	Standardausgang	: Umschaltrelais (potentialfreier Kontakt) • max. Spannung an den Kontakten : 60 V DC / 125 V AC • max. Strom über die Kontakte : 1A (Widerstand) • max. Schallerleistung : 30 W (DC) / 60 VA (AC)
Reichweite	: 0,7 m bis 2,5 m (durch drehbare Kurvenscheibe mit linearem Lauf einstellbar)	Optionsausgang	: Transistor mit offenem Kollektor • maximale Spannung : 30 V DC • maximaler Strom : 100 mA (gegen Kurzschluß geschützt)
Neigungswinkel der Module	: 0° - 5° - 10° - 15° - 20° - 25°	Haltezeit des Ausgangs	: 0,1 s bis 4,5 s (einstellbar) • Reichweite (durch drehbare Kurvenscheibe) • Haltezeit (durch Potentiometer) • Normal-/Antimasking (durch Brücke) • Dunkel-/Hellschaltung (durch Brücke)
Durchmesser des Infrarot Lichtbündels auf 2 m	: 0,13 m	Temperaturbereich	: -20°C bis +50°C
Erfassungsart	: Präsenz (und Bewegung)	Immunität	: elektromagnetische Kompatibilität (EMC) 89/336/EEC und 92/31/EEC
Dauer der Erfassung (Präsenz)	: unbegrenzt	Abmessungen	: 340 - 700 - 900 mm (L) x 43,5 mm (H) x 47,5 mm (T)
Reaktionszeit	: < 50 ms	Gewicht	: 0,330 Kg (L 340 mm, 1 Master) • 0,620 Kg (L 700 mm, 1 Master + 1 Slave) • 0,740 Kg (L 900 mm, 1 Master + 2 Slaves)
Besondere Eingänge	: • Inhibition des Systems • Option : Überwachung	Materie	: Aluminium, ABS und Plexiglas
Versorgungsspannung	• Option Relaisausgang : 12 - 24V AC/DC ± 10 % • Option Transistorausgang : 12 - 30 V DC ± 10 %	Farbe des Gehäuses	: Silber-Aluminium (Option : schwarz oder verchromt) Stirnseite schwarz
Netzfrequenz	: 50 bis 60 Hz	Anschlußschlauch	: 0,5 m
Stromverbrauch	• Master ON : max. 60 mA • Slave ON : max. 40 mA • Master OFF : max. 30 mA • Slave OFF : max. 30 mA		

BESCHREIBUNG DES SENSORS

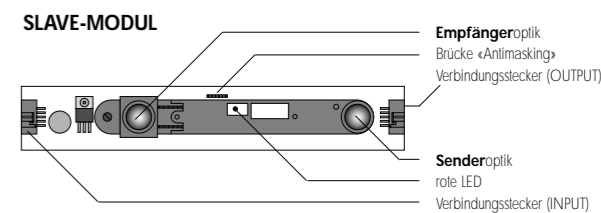
ALLGEMEINE ÜBERSICHT



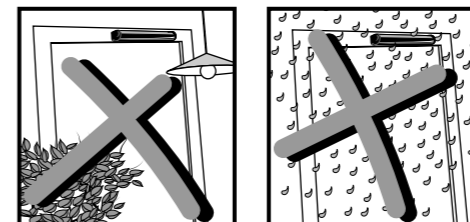
MASTER-MODUL



SLAVE-MODUL



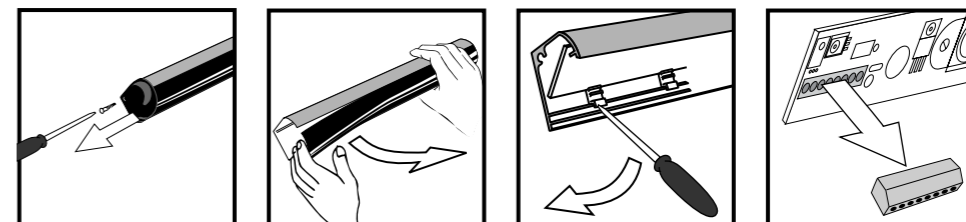
RATSCHLÄGE ZUR INSTALLATION



Es dürfen sich keine Gegenstände im Erfassungsfeld befinden.

Es ist nicht anzuraten, den Sensor starkem Regen auszusetzen.

ÖFFNEN UND DEMONTIEREN DES SENSORS



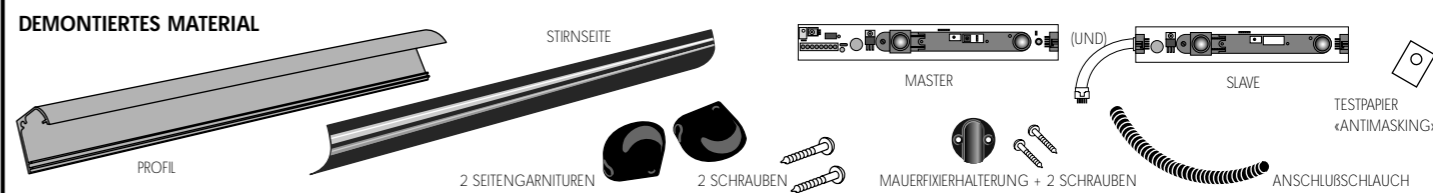
• Die Seitengarnituren losschrauben.

• Die Stirnseite von einer der beiden Seiten herausnehmen.

• Nachdem die Slaves getrennt wurden, die Kunststoffhalter der Module mit Hilfe eines Schraubenziehers herausnehmen.

• Die abnehmbare Klemme des Masters herausziehen.

DEMONTIERTES MATERIAL

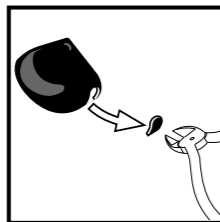


FUNKTIONS-EINSTELLUNGEN UND KONFIGURATION

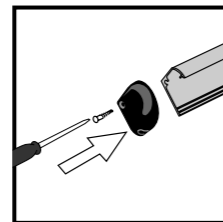
Jedes Modul (Master und Slave) ist mit Brücken ausgerüstet, die eine gewünschte Konfiguration ermöglichen.	STARTEINSTELLUNGEN						
	MASTER + SLAVE Modus «Antimasking» <i>Der Sensor kommt in einen Erfassungszustand, wenn eine seiner Optiken abgedeckt wird.</i>	NICHT AKTIVIERT	<table border="1"> <tr> <td>AKTIVIERT</td> <td>NICHT AKTIVIERT</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>	AKTIVIERT	NICHT AKTIVIERT		
	AKTIVIERT	NICHT AKTIVIERT					
MASTER Funktionsart <i>DO : Das Relais wird ausgeschaltet, wenn eine Erfassung erfolgt. LO : Das Relais wird aktiviert, wenn eine Erfassung erfolgt.</i>	DARK ON (DUNKELSCHALTUNG)	<table border="1"> <tr> <td>DARK ON</td> <td>LIGHT ON</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>	DARK ON	LIGHT ON			
DARK ON	LIGHT ON						
MASTER Potentiometer für die Haltezeit <i>Verlängerung der Haltezeit.</i>	0,1 s						
FÜR DIE ÜBERWACHENDE VERSION Die Brücke «Schleifenende» muß auf den letzten Slave der Kette angebracht werden (oder auf den Master, wenn keine Slaves vorhanden sind).	Brücke mit dem Master geliefert	<table border="1"> <tr> <td>MASTER :</td> <td>SLAVE :</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> </tr> </table>	MASTER :	SLAVE :			
MASTER :	SLAVE :						

BEFESTIGUNG DES PROFILS AUF DEN FLÜGEL

I. STARTPROZEDUR

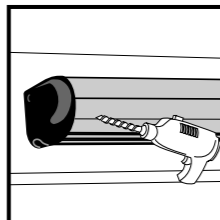


- Das Teil der Seitengarnitur abbrehen (an der Scharnierseite), welches den Anschlußschlauch durchläßt.

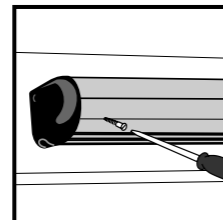


- Die Seitengarnitur auf das Profil schrauben (an der Türscharnierseite).

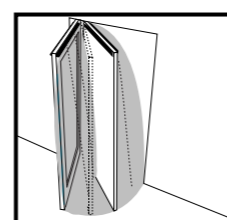
II. ANWENDUNGEN AUF FLÜGEL- UND DREHFLÜGELTÜREN



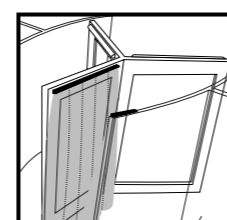
- 2 Löcher im hinteren Teil des Profils und im Türflügel bohren (beachten Sie dabei die Rillen, um die Löcher an der gewünschten Stelle zu bohren.)



- Die Fixierschrauben festschrauben. **ACHTUNG** : die Schrauben nicht an der Stelle anbringen, an der sich die Fixierhalter der Platinen befinden.

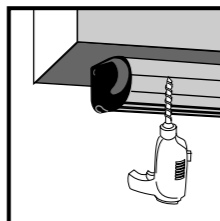


- Beispiel einer Anwendung auf einer Flügeltür.

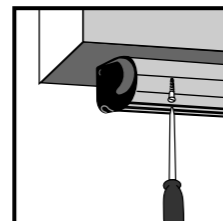


- Beispiel einer Anwendung auf einer Drehflügeltür.

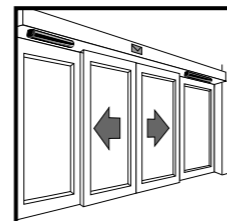
III. ANWENDUNGEN FÜR DIE ABSICHERUNG VON SCHIEBETÜREN ODER SPEZIELLE ANWENDUNGEN



- 2 Löcher auf den oberen Teil des Profils bohren.

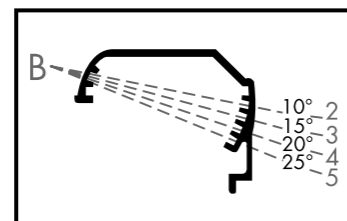
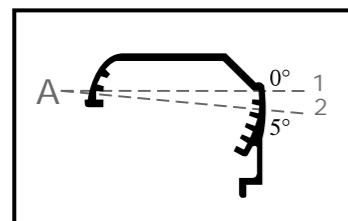


- Die Schrauben festschrauben.

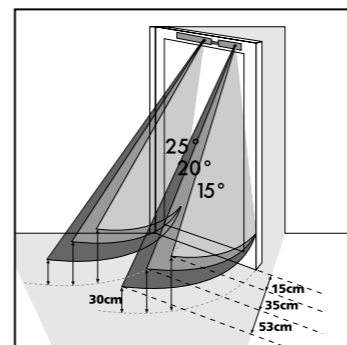


- Beispiel einer Anwendung auf einer Schiebetür.

ORIENTIERUNG DER MODULE

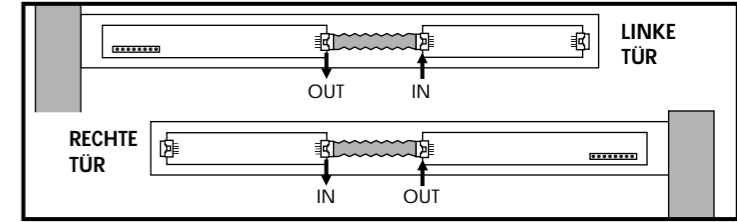
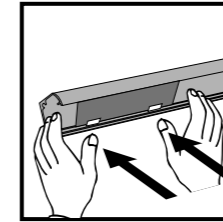
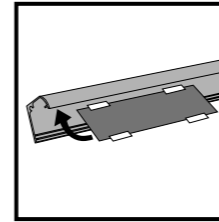


Wählen Sie für die Module die oben erlaubten Positionen in den Hallern.
Empfohlener Winkel : 20°.



Übersicht auf die Erfassungszonen gemäß den Winkelpositionen der Module.

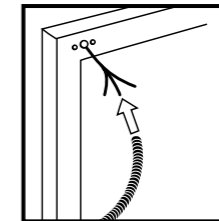
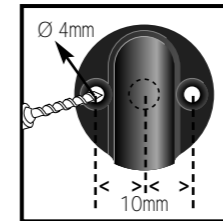
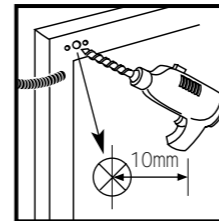
EINSCHIEBUNG UND ANSCHLUß DER MODULE



- Das oder die Module wieder einschieben. Darauf achten, daß der Master sich an der Scharnierseite befindet.

- Die verschiedenen Module miteinander verbinden. **ACHTUNG** : einen Eingang immer mit einem Ausgang verbinden. **BEMERKUNG** : das letzte Slavemodul (oder das einzige Mastermodul) so nahe wie möglich an der gefährlichen Kante der Tür anbringen.

VORBEREITUNG DES ANSCHLUßKABELS

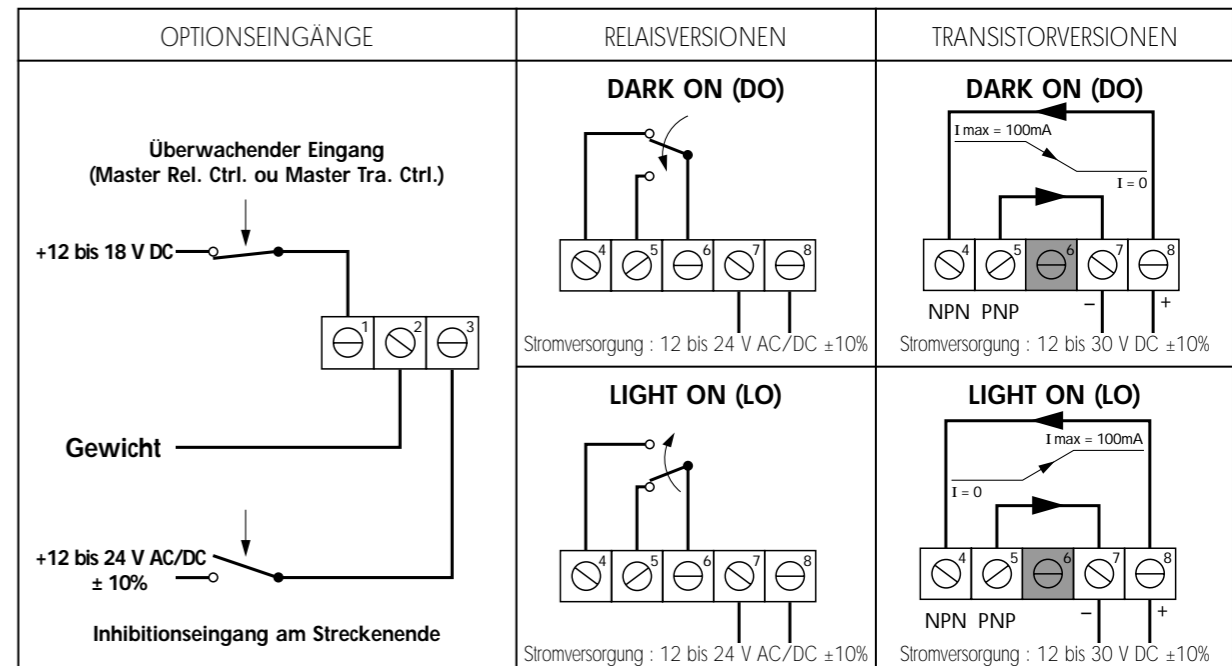


- 1 Loch in den festen Teil der Tür bohren, um das Durchführen der Leitungen zu ermöglichen.
- 2 Löcher von 4mm (für die Befestigung der Mauerhalterung) auf jede Seite des Lochs bohren, das für das Durchführen der Leitungen gebraucht wird.

- Die Leitungen in den Anschlußschlauch einführen.
- An die abnehmbare Klemme des Masters anschließen.

VERKABELUNG DES SENSORS

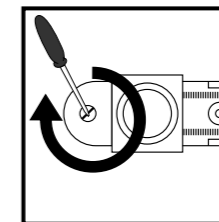
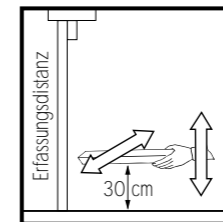
- Die Kabel der Steuerung an die abnehmbare Klemme anschließen.



BEMERKUNG : Bei Induktionslast (Steuerungsrelais), eine Schutzdiode vorsehen.

TEST DES SENSORS

I. EINSTELLUNG DER REICHWEITE



- Die Kartonkiste des Eye-Tech nehmen.
- Das Haltezeitpotentiometer des Ausgangs aufs Minimale einstellen.
- Die Kiste auf 30 cm Höhe vom Boden entfernt und auf der Distanz der Tür stellen, die durch den Neigungswinkel des Moduls bestimmt wird.
- Die Kiste von oben nach unten bewegen, um die Grauzone feststellen zu können.

- Die Schraube für die Einstellung der Reichweite mittels eines Schraubenziehers drehen, um eine Erfassung auf ± 30 cm Höhe zu erhalten.
- Eine Drehung im Uhrzeigersinn um eine Schraubenstufe erhöht die Reichweite um ungefähr 10 cm (und umgekehrt).

- Eine Öffnung der Tür hervorufen.
- Falls eine Erfassung erfolgt, obwohl kein Hindernis auftaucht, die Einstellungs-schraube im Gegenuh-zeigersinn drehen.
- Wenn die Einstellung korrekt ist, das Haltezeitpotentiometer auf den gewünschten Wert einstellen (empfohlener Wert : 2s).